

ROTE ZAUNRÜBE (*Bryonia dioica*)

FAMILIE: Kürbisgewächse (*Cucurbitaceae*)



STANDORT: Zäune, Hecken, Gebüsch, Auwälder. Bevorzugt werden lockere Kalkböden.

VORKOMMEN: Die Zaunrübe kommt in ganz Mittel- und Südeuropa vor.

WUCHSHÖHE: Die Pflanze kann mit Hilfe ihrer spiralfederartigen, unverzweigten Ranken 2 bis 3 m hoch werden.

STÄNGEL: Die Zaunrübe ist eine Kletterpflanze mit rauhaarigen und zerbrechlichem Stängel sowie rübenartig verdickter Wurzel.

LAUBBLÄTTER: Die Blätter sind gestielt, handförmig gelappt mit ganzrandigen oder grob gesägten Abschnitten.

BLÜHZEIT: Juni bis September

BLÜTE: Die Blüten sind grünlich bis gelblich-weiß. Die Pflanze ist zweihäusig, d h. männliche und weibliche Blüten befinden sich auf verschiedenen Pflanzen. Die weiblichen Blütenstände sitzen förmlich in den Blattachseln, die männlichen sind gestielt.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Früchte sind Beeren und scharlachrot gefärbt.

LEBENSDAUER: ausdauernd

BESONDERHEITEN: Die roten Früchte sind neben den Wurzeln die giftigsten Pflanzenteile; sie können tödlich sein!

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 11. Auflage, 2020

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.